

8. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

12. Feber 1958

224/J

A n f r a g e

der Abgeordneten V o i t h o f e r, S p i e l b ü c h l e r und Genossen an den Bundesminister für Unterricht, betreffend die öffentliche Benützung der Seepromenade in Strobl und die Nichtbeantwortung der Anfrage vom 29. Oktober 1957.

-.-.-.-.-

Die unterzeichneten Abgeordneten haben am 29.10.1957 eine Anfrage folgenden Inhalts an den Herrn Bundesminister für Unterricht gerichtet:

"In Strobl ist vor zwei Jahren der bekannte Herrschaftsbesitz Bürglgut zur Verwendung als Bundeserziehungsanstalt vom österreichischen Staat angekauft worden.

Von seiten der Gemeinde wurde dieser Kauf mit Freude begrüßt, schien er doch zu bedeuten, daß damit die bis dahin bestehende praktische Öffentlichkeit der dort verlaufenden Seepromenade auch ihre rechtliche Absicherung erhalten hätte.

Mit der Widmung für die Strobler und ihre Fremdgäste wurde diese Promenade vor 60 Jahren vom damaligen Besitzer erbaut, und es war ein selbstverständliches Entgegenkommen aller bisherigen Besitzer, die Promenade uneingeschränkt zur Benützung freizugeben.

Seit der Besitzübernahme durch das Unterrichtsministerium, d.h. durch den Bund, ist jedoch die Promenade völlig unverständlicherweise gesperrt.

In den Wintermonaten stellte die Promenade wegen ihrer sonnigen und ruhigen Lage eine einmalige Aufenthaltsstätte für die Alten und Mütter mit Kleinkindern dar. Durch die unsoziale Handlungsweise der Verwaltung ist sie unbegreiflicherweise verboten. Seit zwei Jahren laufen die Bestrebungen der Gemeinde, in gütlichem Wege den Stand wiederherzustellen, wie er immer war. In Aussprachen mit Fremdenverkehrsverbänden, Bezirkshauptleuten und Landeshauptmann Dr. Klaus wurde der Gemeinde immer vollstes Verständnis entgegengebracht und versprochen, an der Freigabe mitzuhelfen. Trotzdem ist bisher nichts geschehen und die Promenade weiterhin gesperrt."

St. Gilgen, Strobl und St. Wolfgang sind in einer Ufergemeinschaft des Fremdenverkehrs zusammengeschlossen und alle daran interessiert, die seit Jahrzehnten öffentlich zugängliche Seepromenade wieder zu eröffnen.

Im Interesse des Fremdenverkehrs dieses Gebietes richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehende

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister bereit, die Anfrage vom 29. Oktober 1957 nunmehr zu beantworten?

-.-.-.-.-